

Informationen für die Homepage

**Thema:** **Hängt die Wahlentscheidung zunehmend von den Spitzenkandidaten ab?**

**Die Personalisierungsthese aus Sicht der Wahlforschung**

**Veranstaltungstyp:** Präsenzseminar

**Adressatenkreis:** Bachelorstudierende des Studiengangs Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie (Modul VP1, B2)

**Ort:** Bonn

**Adresse:** Regionalzentrum Bonn, Gotenstr. 161, 53175 Bonn

**Termin:** 10.06.2016 bis  
12.06.2016

**Zeitraum:** Freitag, 10.06.2016 (15:00 - 18:00 Uhr)  
Samstag, 11.06.2016 (10:00 - 18:00 Uhr)  
Sonntag, 12.06.2016 (10:00 - 14:00 Uhr)

**Leitung:** [Toni Sebastian Schell](#)

**Anmeldefrist:** 06.05.2016

**Anmeldung:** Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt.

**Auskunft erteilt:** E-Mail: [Sara Hartl](#)  
Telefon: +49 2331 987-2165

### **Beschreibung**

In der medialen Berichterstattung nach Wahlen werden die Spitzenkandidaten, sei es auf Bundes-, sei es auf Landesebene, häufig als entscheidend für das Abschneiden ihrer Parteien identifiziert. Jüngere Beispiele hierfür sind der Wahlerfolg der Grünen bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg 2016, der auf Winfried Kretschmann zurückgeführt wurde, oder das schlechte Abschneiden der SPD bei der Bundestagswahl 2013, das vor allem mit Peer Steinbrücks Wahlkampfauftritt begründet wurde. Häufig wird der Annahme über den Einfluss der Kandidaten auch eine zeitliche Dimension verliehen: Es wird von einer in den letzten Jahren gewachsenen Personalisierung der Politik gesprochen, die sich auch im Wahlverhalten der Bürger niederschlägt. Im Rahmen des Seminars wird diese Vermutung vor dem Hintergrund theoretischer Erklärungsansätze und empirischer Kenntnisse zum Wahlverhalten in der BRD betrachtet.

### **Struktur des Kurses**

Zu Beginn werden klassische Ansätze zur Erklärung der Wahlentscheidung (Mikro- und Makrosoziologischer Ansatz, Rational-Choice-Ansatz, Sozialpsychologischer Ansatz) erarbeitet. Beispielhaft wird gezeigt, wie einzelne Ansätze empirisch umgesetzt werden und welche Implikationen sich mit Blick auf eine Personalisierung des Wählerverhaltens in der BRD ergeben. Zudem wird auf Erkenntnisse der politischen Kommunikationsforschung eingegangen, die Einschätzungen zur Personalisierung der medialen Berichterstattung und des Parteienwahlkampfes liefern. Auf Grundlage

empirischer Studien zum Wahlverhalten wird schließlich untersucht, inwieweit von einer Personalisierung des Wahlverhaltens bei jüngeren Wahlen gesprochen werden kann und ob sich ein Personalisierungstrend beim Wahlverhalten in der BRD erkennen lässt.

### **Lernziele des Kurses**

- Theoretische Grundlagen der Wahlforschung kennenlernen
- Empirische Studien der Wahlforschung verstehen und in den theoretischen Rahmen einordnen können
- Hintergründe und Annahmen der Personalisierungsthese des Wahlverhaltens kennenlernen und kritisch diskutieren
- Auseinandersetzung mit empirischen Befunden zur Personalisierung des Wahlverhaltens in der BRD

### **Hinweise zur Teilnahme**

Das Seminar basiert auf der Pflichtlektüre. Eine Übersicht über die zu lesende Literatur und den Seminarplan finden Sie ab Beginn des Sommersemesters und nach Ihrer Anmeldung auf moodle. Auf Grundlage der Pflichtlektüre werden zentrale Erkenntnisse in aktiver Diskussion gemeinsam gewonnen. Hinzu kommt, dass einige Inhalte in Gruppenarbeit erarbeitet werden. Im Vorfeld müssen Sie sich dazu bereits einer Gruppe zuteilen. Die Zuteilung erfolgt über moodle.

Alle Texte sind über die Universitätsbibliothek der FernUniversität verfügbar. Sie benötigen allerdings einen Zugang über den VPN-Client. Hinweise zur Einrichtung eines VPN-Clients finden Sie auf den [Seiten des Lehrgebiets](#).

### **Online-Anmeldung**

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus. (Wenn Sie eine verschlüsselte Übertragung der Daten wünschen, wählen Sie in der Adresszeile Ihres Browsers <https://> statt <http://> und laden Sie diese Seite neu.) Eine Bestätigung über Ihre Teilnahme senden wir in den nächsten Tagen an Ihre E-Mail-Adresse.

**Ich melde mich für folgende Veranstaltung: Präsenzveranstaltung „Hängt die Wahlentscheidung zunehmend von den Spitzenkandidaten ab? Die Personalisierungsthese aus Sicht der Wahlforschung“ (10.06.2016 bis 12.06.2016 in Bonn) verbindlich an.**